

## Einzelhandelskonzept 2013

Die letzte umfangreichere Untersuchung zum Einzelhandel in Lübbenau/Spreewald geht auf das Jahr 2004 zurück. Seit dem sind zahlreiche Veränderungen im Stadtbild ablesbar. Beispiele sind Standortverlagerungen von Lebensmitteldiscountern oder aber in negativer Hinsicht Leerstände von Ladenflächen in der Altstadt.

Stadtentwicklung lebt von informellen Konzepten, die in gewissen Abständen fortgeschrieben werden müssen, um als interne Arbeits- und Handlungsgrundlage für die Stadtverwaltung auch die Ausschüsse sowie die SVV dienen zu können.

Bereits schon vor der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 gab es verschiedene Gespräche der Stadtverwaltung mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der Interessengemeinschaft der Einzelhändler der Altstadt (IGEA), aus denen sich Bedarf für weiterführende konzeptionelle Überlegungen zur Einzelhandelsentwicklung der Stadt ergab.

In diesem Sinne sind in den Haushalten 2012 und 2013 entsprechende Mittel eingestellt worden, um schwerpunktmäßig im Jahr 2013 (Planungsjahr) ein neues fundiertes Einzelhandelskonzept erstellen zu lassen.

Beauftragt wurde die deutschlandweit tätige [Firma Stadt + Handel GbR](#) aus Dortmund, eine Unternehmung, die sich auf das Thema Einzelhandel spezialisiert hat. Bereits die im Auftrag der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung in den Jahren 2010 / 2011 durchgeführte Einzelhandelserfassung in der Planungsregion Lausitz-Spreewald wurde durch die Firma realisiert. Die Leistungen werden in Kooperation mit der [Fa. complan](#) Kommunalberatung aus Potsdam durchgeführt.

Zielstellung der Untersuchungen ist, für die gesamte Stadt Lübbenau/Spreewald im Einklang mit bestehenden städtebaulichen Konzepten gezielt fachspezifische Aussagen auf der Basis einer eingehenden Bestandsaufnahme und Analyse abzuleiten und auch auf die bestehenden zentralen Versorgungsbereiche einzugehen sowie Empfehlungen für schon bekannte und neue Schwerpunkte bzw. Projektabsichten zu formulieren.

Die bestehenden zentralen Bereiche sind die Altstadt und die beiden Teilzentren Roter Platz und Kolosseum der Neustadt, der Bereich Kaufland sowie die Einzelhandelseinrichtungen im Süden der Straße des Friedens. Neu in die Diskussion, aufbauend auf den Rahmenplan Güterbahnhofstraße aus dem Jahr 2012, sind Überlegungen zum Umgang mit Flächen entlang der geplanten L 49n einzuführen (z.B. Loksuppen). Für die Ebene von Einzelprojekten (am Rathaus sowie auf dem ehemaligen BHG-Gelände in der Altstadt) sollen Empfehlungen für Ansiedlungen erarbeitet werden.

Mit dem Einzelhandelskonzept stellt sich die Stadt Lübbenau/Spreewald auch geänderten Anforderungen im Städtebaurecht, die im Baugesetzbuch im Jahr 2007 eingeführt worden sind. Das Gewicht von städtebaulichen Konzepten für nachfolgende Planungen, die vom Träger der Planungshoheit, in unserem Fall der Stadtverordnetenversammlung, beschlossen werden, ist deutlich erhöht worden.

Am 22. Januar 2013 traf sich eine Arbeitsgruppe aus für das Konzept maßgeblichen Akteuren (u. a. IHK und IGEA), um den Arbeitsplan abzustecken. Die Ausschüsse für Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus sowie Bau, Wohnen, Verkehr und Umwelt sind am 28. Januar und 29. Januar 2013 über die Auftaktveranstaltung informiert worden. Es folgten drei Sitzungen der Projekt begleitenden Arbeitsgruppe zur Erörterung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsschritte.

Die inhaltlichen Arbeiten sind im Wesentlichen bis September 2013 abgeschlossen worden. Für die Öffentlichkeit wahrnehmbare Bestandteile der Arbeitspakete sind u. a. eine Händlerbefragung, eine Passantenbefragung, Experteninterviews sowie ein Erfahrungsaustausch mit Akteuren, die in den Stadtmarketingprozess eingebunden sind.

Am 21. November 2013 führte die Stadt eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Die Behandlung des Konzepts in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung erfolgt zu Beginn des Jahres 2014. Die Beschlussfassung ist für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2014 vorgesehen.

(Stand 26. November 2013)